

Das Neckarstadt Ost Malbuch

Mit allen im Projekt "Migrants4Cities" entwickelten Ideen zum selbst ausmalen.

Impressum



Institut für Stadt- und Regionalplanung
Fachgebiet Bestandsentwicklung und
Erneuerung von Siedlungseinheiten, Sek. B7
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin
www.bestandsentwicklung.tu-berlin.de

Kontakt: Prof. Elke Pahl-Weber
Kilian Flade
Greta Gabsch
@: migrants4cities@isr.tu-berlin.de
Tel.: +49 30 314 28118

Wettbewerb

Sie haben eine oder mehrere Seiten
ausgemalt und wollen Ihr Ergebnis mit uns
teilen? Wir freuen uns über Zusendungen
mit Ihren Ideen und verlosen unter allen
Einsendungen 3 Bastelsets. Schicken
Sie einfach einen Scan oder Foto Ihrer
Seite(n) bis zum 15. Februar 2022 an
migrants4cities@mannheim.de.

Viel Erfolg!

STADT MANNHEIM ²

Stadt Mannheim
Fachbereich Demokratie und Strategie
Rathaus E5
68159 Mannheim
www.mannheim.de

Kontakt: Christian Hübel
Claudia Möller
@: migrants4cities@mannheim.de
Tel.: +49 621 293 2006



inter 3 GmbH
Institut für Ressourcenmanagement
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin
www.inter3.de

Kontakt: Dr. Susanne Schön
Helke Wendt-Schwarzburg
@: koordination@inter3.de
Tel.: +49 30 3434 7446



insar PartG
gesellschaft für stadtplanung,
architektur und regionalberatung
Möckernstraße 111
10963 Berlin
www.insar.de

Kontakt: Marcus Jeutner
Laura Bornemann
@: udt@insar.de
Tel.: +49 30 6940 1744



Das Neckarstadt-Ost Malbuch

Mit allen im Projekt "Migrants4Cities" entwickelten Ideen zum selbst ausmalen.

Konzept & Layout: TU Berlin, Kilian Flade

Skizzen & Pläne: TU Berlin, Greta Gabsch (2021)

Grundlagenkarte der Pläne: Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und
Stadtplanung, Jan Eric Rauch (2021)

Bilder: Andreas Henn (2021)

Berlin/Mannheim, Dezember 2021

Weitere Informationen: www.migrants4cities.de

GEFÖRDERT VOM



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt "Migrants4Cities - Umsetzung, Verstetigung, Transfer" im Rahmen der Strategie "Forschung für Nachhaltigkeit" (FONA) www.fona.de im Förderschwerpunkt Sozialökologische Forschung unter dem Förderkennzeichen 01UR1905A-C. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/beim Autor.

Das Neckarstadt Ost Malbuch

Mit diesem Malbuch wollen wir vom **Forschungsprojekt "Migrants4Cities"** noch einmal einfach und auf den Punkt gebracht zeigen, welche tollen Ideen im Projekt entwickelt wurden. In drei Workshops wurden von bunt gemischten Teams aus Mitarbeitenden der Mannheimer Stadtverwaltung, Anwohner:innen sowie Akteur:innen aus Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft Ideen für den Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-Ost erarbeitet. Die übergreifende Herausforderung war dabei **"Klimaresilienz und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum"**, also das Schaffen von klimatisch widerstandsfähigen öffentlichen Räumen, die für ganz verschiedene Gruppen zum Verweilen einladen. Gearbeitet wurde dabei mit der Methode "Urban Design Thinking". Für folgende drei Räume entwickelten die Teams Ideen:

Die Lange Rötterstraße

Die **Lange Rötterstraße** ist die Lebensader der Neckarstadt-Ost. Eine der größten Herausforderungen stellt hier der Verkehr dar. Die Verkehrssituation ist für alle Verkehrsteilnehmer:innen unübersichtlich und fördert Nutzungskonflikte um den begrenzten vorhandenen Raum. Die zugeparkten Baumscheiben auf der nördlichen Seite der Straße sowie das Fehlen von Aufenthaltsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten fördern den Eindruck von wenig Aufenthalts- und Nutzungsqualität in der Straße. Die Lange Rötterstraße soll vom Ort zum Erledigen zu einem Ort zum Flanieren werden, der konsumfreies Verweilen ermöglicht und eine fairere Verteilung des vorhandenen öffentlichen Raums schafft.

Der Clignetplatz und die Eichendorffstraße

Eine der größten alltäglichen Herausforderungen der Menschen in der Neckarstadt-Ost stellt die Omnipräsenz von Autos in den Wohnstraßen der Nachbarschaft dar. Diese beeinträchtigt nicht nur die Aufenthaltsqualität im Quartier, sondern auch die Sicherheit. Insbesondere Kinder benötigen sichere Verkehrswege zum Laufen und Fahrradfahren, diese sind für sie jedoch nur eingeschränkt vorhanden. Auch besteht ein Mangel an Verweilorten, Sitzmöglichkeiten und qualitativen Grünflächen für alle. Die vorhandene Freifläche, der **Clignetplatz**, ist als Spielplatz eigentlich nur für bestimmte Zielgruppen – kleine Kinder und deren Eltern – nutzbar. Insbesondere auch ältere Personen wünschen sich mehr Treffpunkte zum Austausch mit Nachbar:innen. Daher soll am Clignetplatz auf einem Teil der **Eichendorffstraße** eine Straßenberuhigung mit vielfältigen Begegnungs- und Verweilorten entstehen sowie eine straßenbegleitende Grünfläche zur Regenversickerung.

Der Platz an der Uhlandschule

Der **Platz an der Uhlandschule** wird überwiegend als Parkplatz genutzt und ist daher meist stark zugestellt. Er bietet immenses Potenzial und ist eigentlich Teil des Grünzugs zum Herzogenriedpark. Dies wird jedoch nicht wahrgenommen und eine Nutzung des Platzes als Aufenthalts- und Verweilfläche ist nicht möglich. Eine der größten Qualitäten ist die Vielfältigkeit der Nutzungen, welche diesen Ort umgeben. So gibt es eine Schule, eine Kita, ein Gemeindezentrum und auch eine Theatergruppe in der Nähe. Um all diesen verschiedenen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden, soll der Platz vor der Uhlandschule zu einem grünen und schattigen Platz mit Hochbeeten und Freizeitmöglichkeiten für verschiedene Generationen umgestaltet werden.

Und nun kommen Sie ins Spiel. Kennen Sie selbst die Orte und wollen mitreden? Dann **malen Sie sich auf den folgenden Seiten Ihr Gesicht dazu** und ergänzen Sie Ihre Sprechblase. Auf diesen "Personas" basieren die entwickelten Ideen. Sie sind aus verschiedenen Interviews mit Menschen vor Ort entstanden. Und nun viel Spaß beim Ausmalen der Gesichter und auch der Pläne der Ideen. Denn Urban Design Thinking ist eine Methode, bei der Kreativität im Vordergrund steht. Gedacht ist dieses Malbuch übrigens gleichermaßen **für Erwachsene und Kinder**. Also Buntstifte geschnappt und los gehts!

Impressionen der Ideen



Die Lange Rötterstraße



Der Platz an der Uhlandschule



Der Clignetplatz und die Eichendorfstraße

Die Lange Rötterstraße

Die folgenden drei Personas wurden vom Team "Lange Rötterstraße" entwickelt. Auf ihnen baut auch die Idee des Teams auf.

Ist Ihnen etwas an diesem Ort aufgefallen?
Hier ist noch Platz für Ihr Gesicht und Ihr Zitat.

Ich bin die Großmutter von Merle. Wir wohnen beide in einem Haus in der Lange Rötterstraße. An zwei Nachmittagen pro Woche betreue ich die Kleine. Im Sommer gehen wir immer zum Eisladen hier. Ich muss sagen, dass ich die Verkehrssituation hier in der Langen Rötterstraße an vielen Stellen unübersichtlich finde. Die vielen parkenden Autos machen es zudem schwer die Straße sicher zu überqueren. Von den Fahrradfahrenden auf dem Gehweg werde ich regelmäßig erschreckt.



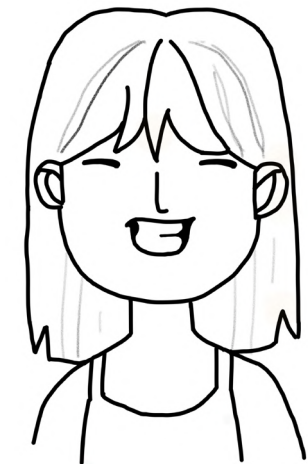
Roswita, 72



Merle, 6

Ich wohne mit meiner Oma in der Lange Rötterstraße. Zweimal die Woche bin ich bei ihr. Das beste ist der Sommer: Da gehen wir immer zum Eisladen hier. Aber Oma würde mich da nie alleine hingehen lassen, weil sie meint, dass der Verkehr hier viel zu gefährlich ist. Außerdem sind die Autos hier so unglaublich laut. Oma findet es blöd, dass es hier in der Straße nirgendwo etwas zum Sitzen gibt, wo man sein Eis essen kann, und mich stört das auch.

Ich betreibe ein kleines Geschäft für Geschenke in der Lange Rötterstraße. Einige meiner Kund:innen beschwerten sich, dass sie die Straße zu meinem Laden nur schwer überqueren können. Und die Lieferant:innen schimpfen darüber, dass sie in der zweiten Reihe parken müssen. Ich denke es würde sich viel bessern, wenn hier weniger Autoverkehr wäre. Angst, dass ich dadurch Kund:innen verliere, habe ich aber nicht.



Astrid, 42

ZUM AUSMALEN

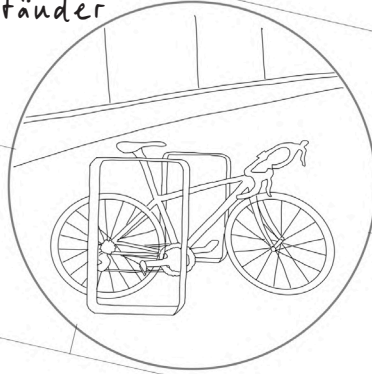


Die Lange Rötterstraße

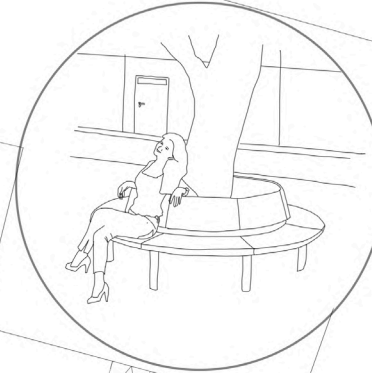
Folgende Ideen hat das Team für die Lange Rötterstraße entwickelt. Finden Sie, wo sich die Ideen im Plan verstecken? Dann ordnen Sie die Ideen mit einem Strich zu. Und wenn Sie selbst noch neue Ideen haben, dann malen Sie sie gerne dazu.



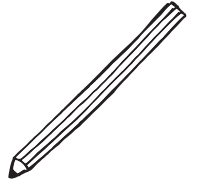
Fahrradständer



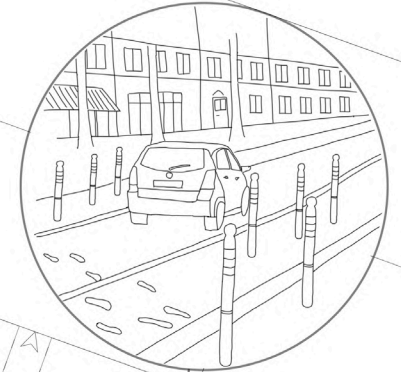
Sitzgelegenheiten



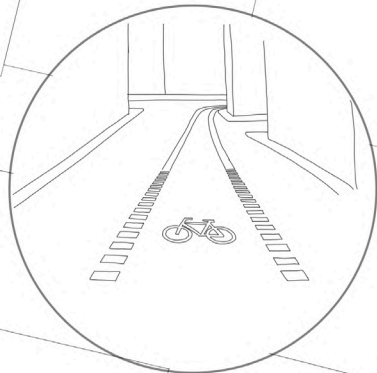
zum ausmalen



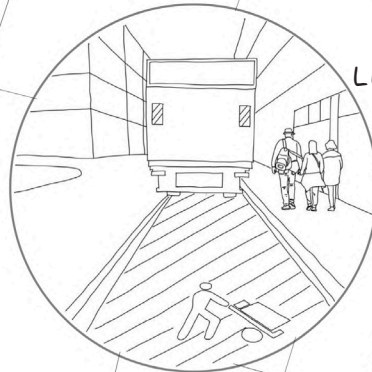
freie Baumscheiben
und Querverungs-
möglichkeit



Fahrradschutzstreifen



Lieferzone

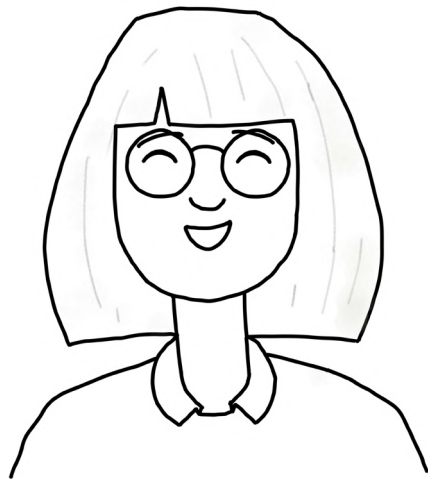
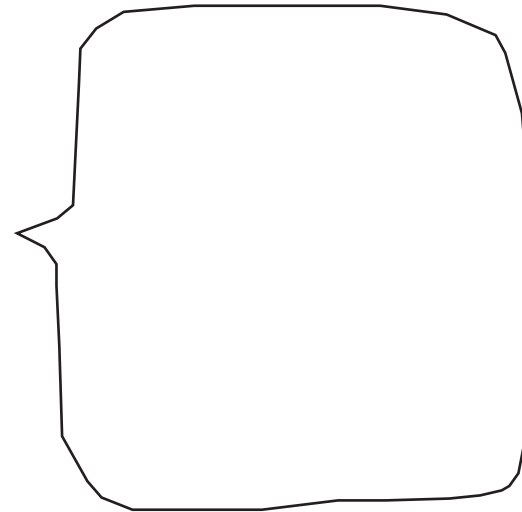
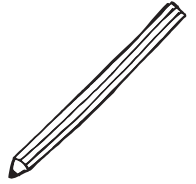


Der Clignetplatz und die Eichendorffstraße

Die folgenden zwei Personas wurden vom Team "Clignetplatz & Eichendorffstraße" entwickelt. Auf ihnen baut auch die Idee des Teams auf.

Ist Ihnen etwas an diesem Ort aufgefallen?
Hier ist noch Platz für Ihr Gesicht und Ihr Zitat.

zum ausmalen



Gertrude, 60+

Ich wohne schon seit mehr als 40 Jahren in der Neckarstadt-Ost. Seit dem Tod meines Mannes wohne ich alleine, aber meine Tochter besucht mich einmal in der Woche. Ich fühle mich wohl in der Neckarstadt-Ost und könnte mir nicht vorstellen woanders zu wohnen. Ich finde es sehr schön meinen Nachbar:innen zu begegnen und mich mit ihnen zu unterhalten. Mir ist aufgefallen, dass in den letzten Jahren immer mehr kleine Läden verschwunden sind. Dadurch sehe ich meine lieben Nachbar:innen viel seltener.

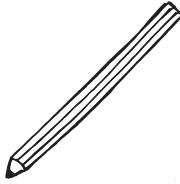


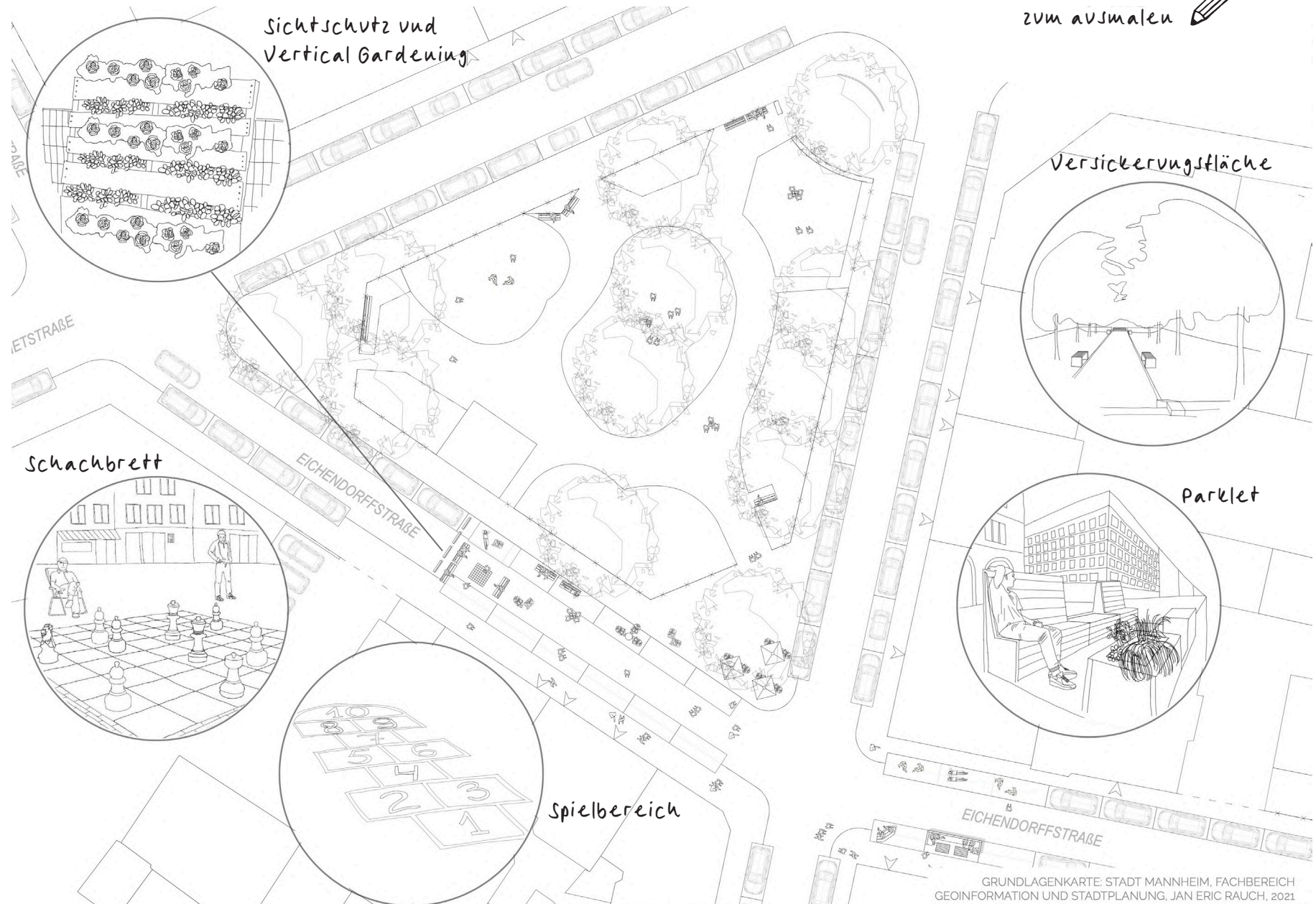
Nicki, 9

Ich bin Nicki und gehe gerade in die dritte Klasse der Uhlandschule. Jeden Tag fahre ich alleine mit dem Fahrrad zur Schule. Meine Eltern finden das leider nicht so toll und machen sich deshalb Sorgen. Nach der Schule spiele ich mit meinen Freunden gerne draußen. Das Problem ist nur, dass ich mich etwas vergessen fühle und wir meistens nicht wissen, wo wir überhaupt spielen können. Denn der Spielplatz ist für mich nicht mehr so spannend.

Der Clignetplatz und die Eichendorffstraße

Folgende Ideen hat das Team für den Clignetplatz und die Eichendorffstraße entwickelt. Finden Sie, wo sich die Ideen im Plan verstecken? Dann ordnen Sie die Ideen mit einem Strich zu. Und wenn Sie selbst noch neue Ideen haben, dann malen Sie sie gerne dazu.

zum ausmalen 

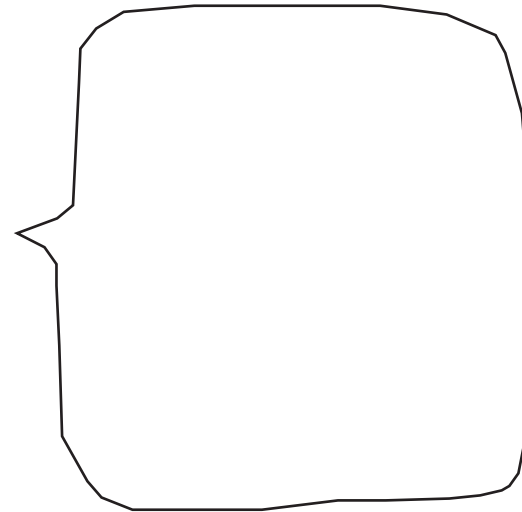
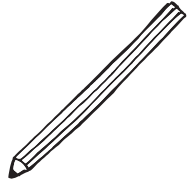


Der Platz an der Uhlandschule

Die folgenden zwei Personas wurden vom Team "Platz an der Uhlandschule" entwickelt. Auf ihnen baut auch die Idee des Teams auf.

Ist Ihnen etwas an diesem Ort aufgefallen? Hier ist noch Platz für Ihr Gesicht und Ihr Zitat.

zum ausmalen



Herr Brioni, 38

Ich unterrichte Sachkunde und Musik an der Uhlandschule. Jeden Tag fahre ich rund 20 Minuten mit dem Auto zur Schule. Mit der Bahn würde das 40 Minuten dauern, so viel Zeit habe ich aber früh nicht. Ich würde mich selbst als kommunikativ, empatisch und freundlich beschreiben. Die Anliegen meiner Schüler:innen liegen mir sehr am Herzen. In meiner Mittagspause würde ich am liebsten vor der Schule mein mitgebrachtes Mittagessen verspeisen. Aber der Platz ist auch ein wichtiger Parkplatz für viele.

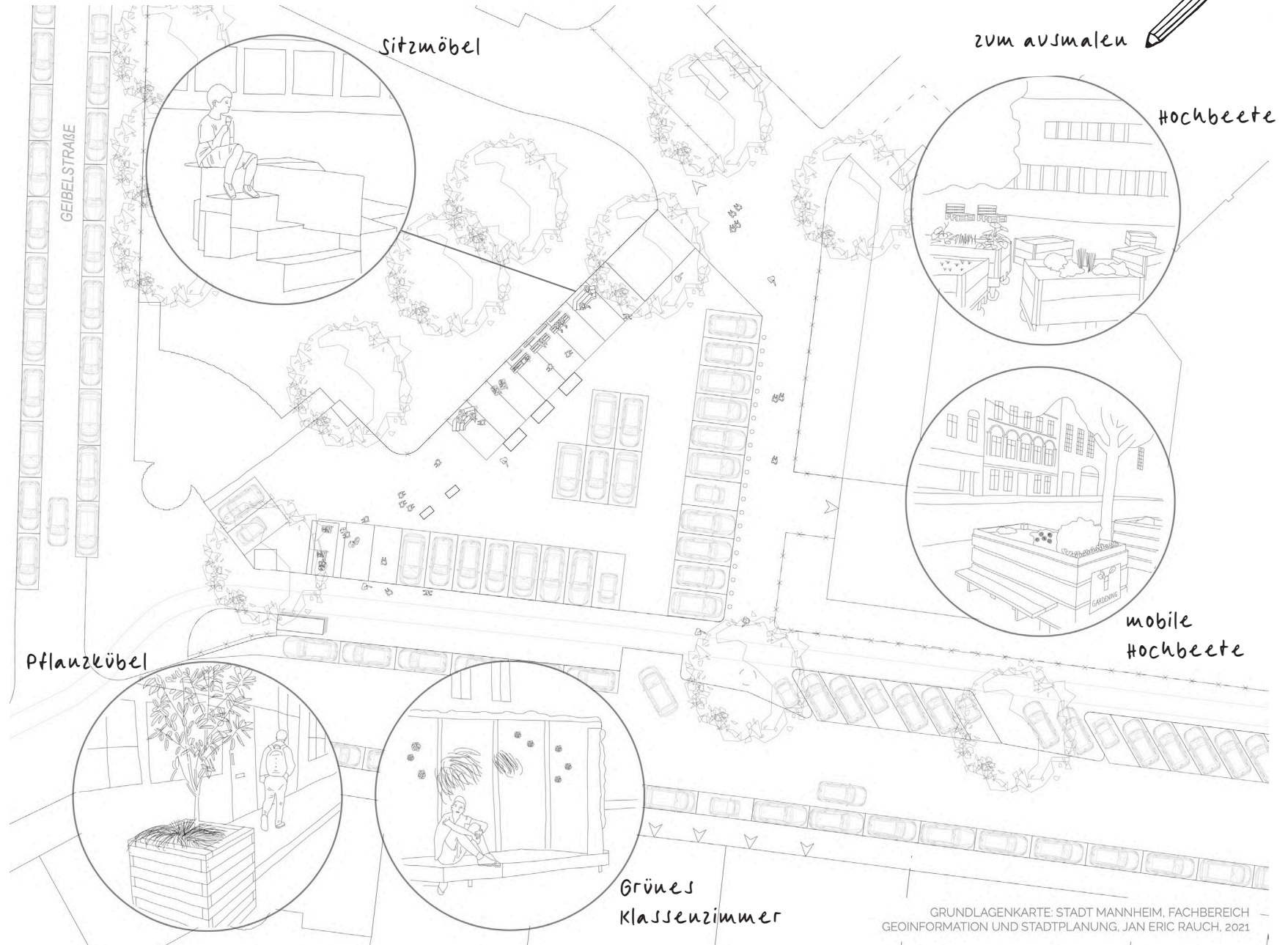


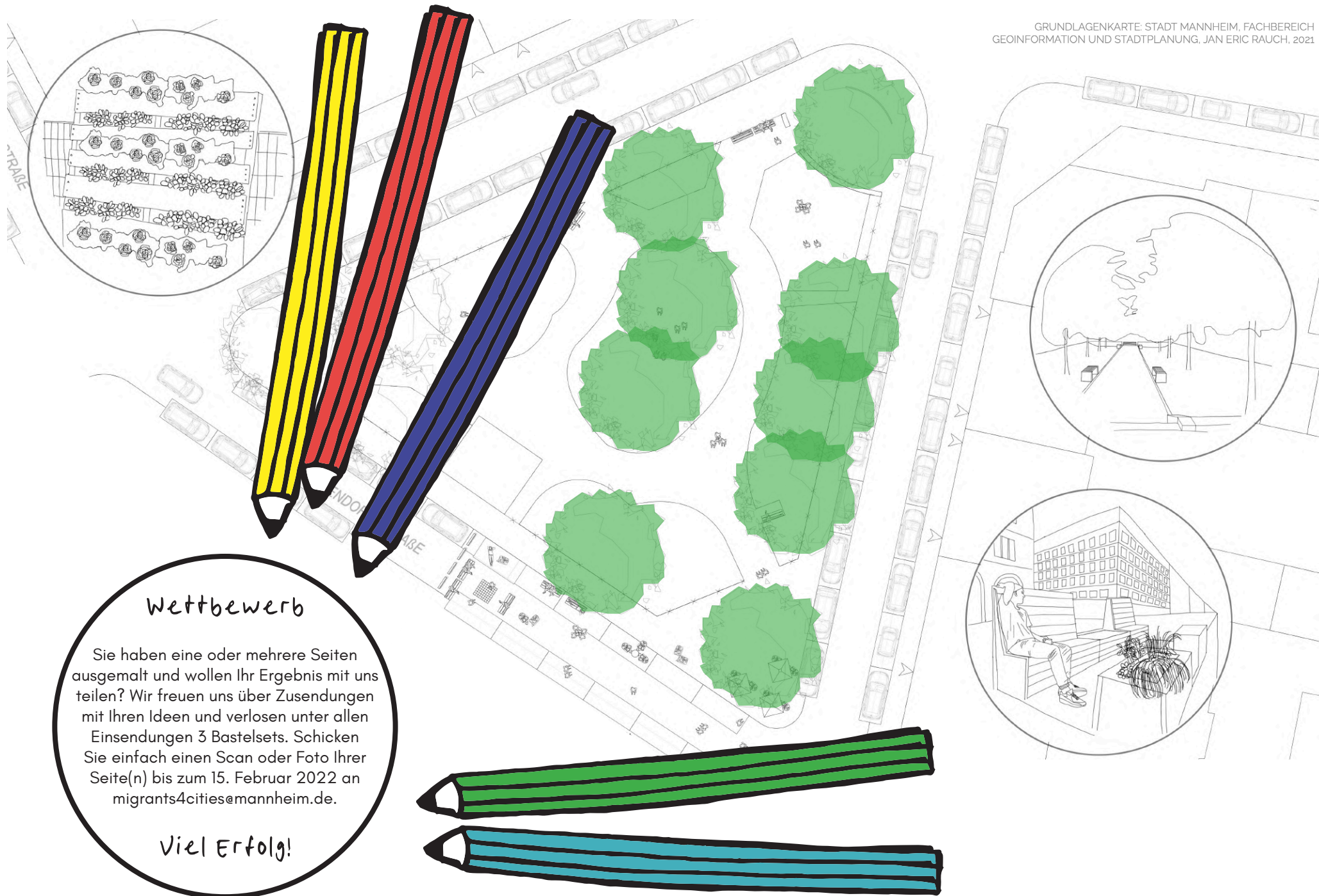
Eva, 12

Hallo, ich bin Eva und gehe gerade in die sechste Klasse der Uhlandschule. Mit meinem kleinen Bruder fahre ich jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule. Nach der Schule kaufe ich mir oft ein paar Süßigkeiten in dem Kiosk vor unserer Schule und verbringe noch etwas Zeit mit meinen Freund:innen. Meistens sind wir auch auf dem Parkplatz vor unserer Schule, obwohl da viele Autos sind. Außerdem gibt es keinen Platz, wo wir unsere Fahrräder abstellen können.

Der Platz an der Uhlandschule

Folgende Ideen hat das Team für den Platz an der Uhlandschule entwickelt. Finden Sie, wo sich die Ideen im Plan verstecken? Dann ordnen Sie die Ideen mit einem Strich zu. Und wenn Sie selbst noch neue Ideen haben, dann malen Sie sie gerne dazu.





Wettbewerb

Sie haben eine oder mehrere Seiten
ausgemalt und wollen Ihr Ergebnis mit uns
teilen? Wir freuen uns über Zusendungen
mit Ihren Ideen und verlosen unter allen
Einsendungen 3 Bastelsets. Schicken
Sie einfach einen Scan oder Foto Ihrer
Seite(n) bis zum 15. Februar 2022 an
migrants4cities@mannheim.de.

Viel Erfolg!